

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Herausgeber: Schweizerischer Verband staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker

Band: - (1955)

Heft: 143

Buchbesprechung: Fachliteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vol. 35/5: Gettys «Portable Immersion Tank for Home Use». Hier wird eine sehr brauchbare bewegliche Badewanne für das Whirlpoolbad beschrieben und gezeigt, wie sie mit ziemlich einfachen Mitteln von jedem Spengler herzustellen ist.

Die italienische Zeitschrift «La Ginnastica Medica» bringt in Vol. 2/4, 5 Prof. Dr. Maccagno «La Ginnastica Respiratoria nella Tuberculosis Pulmonare». Es wird eine ausführliche Beschreibung aller intra- und extrapulmonaren Atmungsstörungen bei Lungentuberkulose gegeben. Die häufigste Aufgabe für den Heilgymnasten besteht in der Deblockierung der durch Sekret verstopften Bronchien, meist nach Lungenoperationen. Der Arzt gibt die Anweisung, welche Lungenteile zu drainieren sind und nun wird in täglichen 15—30 Minuten dauernden Sitzungen mit entsprechenden Drainagelagerungen das Sekret zum abhusten gebracht. Die Lagerungen sind in dem Aufsatz so ausführlich besprochen, dass auch die weniger erfahrenen Heilgymnasten genaue Anhaltspunkte für die Durchführung erhalten. Verf. legt grossen Wert darauf, dass die Patienten schon lange Zeit vor einer Lungenoperation eine entsprechende

Atemgymnastik durchführen. 1. zur Muskelentspannung in Schultergürtel, Rücken und Thorax, 2. zur Erlernung der richtigen Lagerung nach der Operation, 3. zur Erlernung der gezielten Atemübungen und 4. zur Erlernung und Steigerung der Zwerchfellatmung.

Die französische Zeitschrift «Revue de Kinésithérapie» bringt in Nr. 51, 4. Trim.: Dupuis-Delatore «A Propos de la Rééducation de l'Epaule». Verf. beschreibt eine Art der Abduktionsschulung im Schultergelenk nach Trauma mit Hilfe des Gewichtszuges. Der Patient sitzt unter dem Zug, erkrankte Hand in Supination am Handgriff, auf der Gegenseite ein entsprechendes Gewicht, welches den Arm durch sein Senken langsam hochzieht. Ein Schmerz wird vermieden durch das exzentrische Anspannen der Adduktoren, welche dann beim Senken konzentrisch arbeiten. Statt eines Gewichts kann auch mit der gesunden Hand am anderen Ende gezogen werden. Im übrigen werden die bekannten klassischen aktiven Schulterübungen in gleichmässigem Rhythmus und in allen Ebenen durchgeführt.

Ruth Koerber, Basel.

Fachliteratur

Hentschel - Vogl - Fissenewert: *Heilende Wärme — Neue Erkenntnisse zur Anwendung der Wärmetherapie*.

56 S., 5 Abb., Verlag Hans Kruse, Philippsburg-Bad. 1955, Preis DM 4.—. (Bestellungen bei der Redaktion Thalwil.)

Die medizinische Wissenschaft brachte den Fragen der Wärmeanwendung lange Zeit nur ein bedingtes Interesse entgegen. Man begnügte sich zuzusehen, wie die Wärmetherapie rein empirisch vom Volke angewandt werden, statt sich mit den Grundlagen und der Wirkungsweise dieser Verfahren zu befassen. Die Literatur über die Wärmetherapie blieb daher lange sehr bescheiden. Auch heute steht die wissenschaftliche Erforschung und Begründung der verschiedenen Wärmetherapien gewissermassen erst im Anfangsstadium. Das erklärt auch, warum die einfachen, schonenden und doch so wirksamen Verfahren der Wärmetherapie innerhalb der Aerzteschaft noch nicht allgemein Eingang gefunden haben. Das Kuratorium zur Förderung und Erforschung der Verfahren der Wärmetherapie V. sah es deshalb als eine dringliche Aufgabe an, durch Stellung einer Preisaufgabe die Aerzteschaft zur Mitarbeit an der wissenschaftlichen Begründung und Schaffung einer einwandfreien Indikationsstellung der Verfahren der Wärmetherapie aufzufordern.

Das Preisgericht kam nach gewissenhafter Prüfung der eingereichten Arbeiten zu folgenden Preisverteilungen:

Dr. Hans-Dieter Hentschel 1000.—DM;
Dr. A. Vogel und Dr. Hans Fissenewert je 500.—DM. —

Hentschel: «Die Bedeutung regelmässiger Ueberwärmungsanwendungen (Sauna) für die Erhaltung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit des arbeitenden Menschen». Durch sorgsame Untersuchungen an grossen Reihen von Sauna- und Nichtsauna-Besuchern wird der grosse gesundheitsfördernde Wert von Wärmeanwendungen zur vorbeugenden Gesundheitspflege nachgewiesen. Der Effekt der Ueberwärmung wird in einer Dämpfung der vegetativen Hyper- und Dystonie, einem zeitbedingten Uebel (Uebermüdungssyndrom, Managerkrankheit) erblickt mit nachfolgender Uinstimmung in vagotone Richtung.

Vogl: «Die physiologischen Grundlagen der Wärmetherapie». Die Ueberlegungen des Verf. über die Temperaturverbundenheit des Bios im allgemeinen und über die Zelle und das Nervensystem nach der neuen Scheidt'schen Synallaxe-Lehre haben für die Wärmetherapie grundlegende Bedeutung. Die Arbeit zeigt das künftige physiologische Denken mit seinen neuen Einsichten in das vegetative, autonome Nervensystem deutlich auf und weist der Wärmetherapie den Weg zur weiteren Entwicklung.

Fissenewert: «Nachweise über die Infrarotstrahlen-Einwirkung auf den menschlichen Körper, insbesondere hinsichtlich der Tiefenwirkung». Durch eigene Untersuchungen wird die tiefgreifende Wirkung der Infrarotstrahlen, insbesondere auf Kreislauf, vegetatives Nervensystem, Blutchemismus und Blutbild nachgewiesen. Einige klinische Krankengeschichten demonstrieren die vielseitigen Wirkungen der Infrarotstrahlen. Die Anwendungsanzeigen der Wärmebehandlung mit Infrarotstrahlen werden klar herausgestellt.